

PREDIGT vom 5.4.2015

Thema: Der Auferstandene und seine Jünger

Text: Epheser 2,1-10

1 Ihr wart tot infolge eurer Verfehlungen und Sünden. 2 Ihr wart einst darin gefangen, wie es der Art dieser Welt entspricht, unter der Herrschaft jenes Geistes, der im Bereich der Lüfte regiert und jetzt noch in den Ungehorsamen wirksam ist. 3 Zu ihnen gehörten auch wir alle einmal, als wir noch von den Begierden unseres Fleisches beherrscht wurden. Wir folgten dem, was das Fleisch und der böse Sinn uns eingaben, und waren von Natur aus Kinder des Zorns wie die anderen. 4-5 Gott aber, der voll Erbarmen ist, hat uns, die wir infolge unserer Sünden tot waren, in seiner großen Liebe, mit der er uns geliebt hat, zusammen mit Christus wieder lebendig gemacht. Aus Gnade seid ihr gerettet. 6 Er hat uns mit Christus Jesus auferweckt und uns zusammen mit ihm einen Platz im Himmel gegeben. 7 Dadurch, dass er in Christus Jesus gütig an uns handelte, wollte er den kommenden Zeiten den überfließenden Reichtum seiner Gnade zeigen. 8 Denn aus Gnade seid ihr durch den Glauben gerettet, nicht aus eigener Kraft - Gott hat es geschenkt -, 9 nicht aufgrund eurer Werke, damit keiner sich rühmen kann. 10 Seine Geschöpfe sind wir, in Christus Jesus dazu geschaffen, in unserem Leben die guten Werke zu tun, die Gott für uns im Voraus bereitet hat.

Zuerst Jesus Christus, dann durch ihn seine Jünger: Der heutige Predigttext spricht von einer radikalen Veränderung.

1. Die Art der Veränderung

Paulus malt das Leben ohne Gott in dunkelsten Farben (V.1-3). Wer ohne Gott lebt, ist nicht so frei, wie er denkt! Der Zustand eines solchen Lebens wird zugespitzt im Satz, der Mensch sei tot in seinen Sünden. Das ist nicht etwa die Strafe für ein verfehltes Leben, sondern der Ausgangspunkt jedes Menschen! Umso leuchtender beschreibt Paulus das Leben mit Gott (V.4-6.10). Alle Evangelien bezeugen das Wunder der Auferstehung Jesu Christi (z.B. Luk 24). Dieses Wunder hat sich seither unzählige Male wiederholt, wo immer ein Mensch glaubt und getauft wird (Kol 2,9-12).

2. Der Preis für die Veränderung

Alles hat seinen Preis – Gottes Angebot des ewigen Lebens aber ist kostenlos. Niemand kann es sich verdienen. Es ist eine Gnadengabe Gottes, die untrennbar mit Jesus Christus verknüpft ist (Röm 6,23). Diese kostbare Gabe empfangen wir durch Glauben (Joh 5,24-25). Das Angebot gilt 365 Tage im Jahr und insbesondere an diesem Ostermorgen!

Die Gnade ist kostenlos, was aber nicht heisst, dass sie nichts kostet. Im Gegenteil, Jesus hat sie alles gekostet: seine Ehre, sein Leben, seine ungetrübte Verbindung mit dem Vater (Mt 27,46). Gnade ist nur deshalb für uns kostenlos, weil der Geber ihren Preis vollumfänglich selber bezahlt hat (1.Petr 2,21-24).

3. Das Ausmass der Veränderung

Die Wirkung der Auferstehung Jesu ist immens. Seine Jünger sind nicht nur mit ihm gestorben, sondern auch mit ihm auferstanden. Sie sind nicht nur durch ihn gerettet, sondern mit ihm eingesetzt im Himmel (V.6; vgl. Eph 1,18-21). Durch das Blut Jesu haben sie freien Zugang zum Gnadenthron Gottes (Hebr 4,16).

Zudem lesen wir hier von einer überragenden universellen Auswirkung. Nicht nur die Menschen sollen den Reichtum seiner Gnade erkennen, sondern alle Mächte und Gewalten (Eph 3,10); nicht nur in dieser Zeit (wörtlich: Äon), sondern auch in den zukünftigen (V.7). Da bleibt nur noch die Anbetung!

Anregungen zur gemeinsamen oder persönlichen Vertiefung:

- ➔ Paulus vergleicht den Zustand der Menschen ohne Gott (V.1-3) mit dem der Jünger Jesu (V.4-6): Stelle die beiden Zustände einander gegenüber!
- ➔ Aus Gnade durch den Glauben gerettet: Was bedeutet das a) für unsere Erlösung; b) für unsere Heiligung?
- ➔ Wie beeinflusst es dein Leben, dass du mit Christus im Himmel eingesetzt bist und freien Zugang zum Gnadenthron Gottes hast?
- ➔ Das Gleichnis in Luk 15,11-32 veranschaulicht verschiedene Lehraussagen des Predigttexts. Welche?